



**RISI** - die Kies- und Betonlieferanten  
www.risi-ag.ch



**FRITZ  
WEBER AG**  
Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen  
Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
info@metallbau-weber.ch



**FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN**  
6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75



**MEDPRAXIS**  
Medizinische Massagen – Physiotherapie –  
Ernährungsberatung (TCM)  
**MEDPRAXIS, Inb. Sarah Hummel**  
Baarerstrasse 59, 6300 Zug  
Telefon 041 710 80 10  
info@medpraxis.ch, www.medpraxis.ch



**welcome**  
since 1996  
Ivan Lukas  
Ihr lokaler 2-Rad Partner  
MTB / ROAD / CITY / REPARATUREN  
baarerstrasse 43 / 6300 zug / 041 720 43 43 / welcomeports.ch



**kalt**  
print-online



**Wir gestalten ...**  
**Kalt Medien AG**  
Grienbächstrasse 11, CH-6301 Zug, kalt.ch



**variantikum**  
wohnen und schenken baarerstrasse 23 - zug - tel. 041 710 22 38

## Zeremoniell der Ungekrönten

Zur Wahl der Kantonsrats- und Regierungspräsidenten

**Nach den Gesamterneuerungswahlen werden anlässlich der Konstituierung des Kantonsrates jeweils das Präsidium des Kantonsrates und die Person des Landammanns gewählt. Es ist dies ein feierliches Zeremoniell zwischen demokratischer Bodenständigkeit und der Feierlichkeit einer Krönung. Freilich ohne Könige und Königinnen.**

Wir beginnen nun im Kanton Zug eine neue vierjährige Legislatur. Beide Räte – Kantonsrat und Regierungsrat – haben neue Vorsitzende. Deren Wahl findet jeweils im Dezember statt und folgt einem traditionellen Ritual. Es ist voraussehbar, welche Person Präsidentin oder Präsident des Kantonsrates und Herr oder Frau Landammann wird. Es gibt somit keine Überraschung. Und die Macht dieser Präsidien ist sehr beschränkt – es gibt in unserer Schweizer Demokratie keine Könige oder Königinnen.

### Wahl der Machtlosen

Bevor wir zu diesem Zeremoniell kommen, rechtfertigt sich die Analyse, weshalb und wie denn die Macht eines Landammanns (oder auch eines Bundespräsidenten) beschränkt ist. Gewisse Mechanismen sorgen dafür, dass in der Schweiz ein einzelnes Behördemitglied keine zu grosse Macht erhält. Um die Herrschaft kleiner Könige (und Königinnen) in den Exekutiven von Bund, Kanton und Gemeinden zu verhindern, sorgen folgende Elemente:

- Konkordanzsystem: Die Regierung wird nicht von einer einzigen regierenden Partei bestellt, sondern besteht aus einer dauernden Koalition mehrerer Parteien.
- Der Landammann oder auch der Bundespräsident ist nur Primus inter Pares und hat keinen stärkeren Einfluss auf Entscheide als jedes andere Regierungsmitglied.
- Das Regierungspräsidium ist in der Regel einer Rotation unterworfen: Beim

Bund und in der Mehrheit der Kantone wechselt das Präsidium jährlich (zum Teil alle zwei Jahre) nach einer definierten Reihenfolge.

Die Funktion des Bundespräsidenten oder im Kanton des Landammanns beschränkt sich darauf, die Regierungssitzung zu leiten und den Kanton gegen aussen zu repräsentieren.



### Beständigkeit des ungeschriebenen Rituals

Trotz dieser beschränkten Macht ist die Wahl der Ungekrönten im Kantonsratssaal ein Zeremoniell. Eine der treffendsten Beschreibungen dieses Wahlrituals stammt von Hans-Ulrich Kamer, welcher in der 28-jährigen Zeit als Kantonsrat ein wacher Geist mit spitzer Feder war:

«Höhepunkte im Ratsbetrieb sind die Wahlsitzungen, in denen der Ratspräsident, der Vizepräsident, der Landammann und der Statthalter gewählt werden. Das Zeremoniell ist hölzern und nicht selten unfreiwillig komisch. Sobald ein Neugewählter der Urne entstieg, dankt er pflichtgemäss gerührt für das ihm entgegengebrachte – von den Fraktionen vorher abgesprochene – Vertrauen und versichert, dass die Ehre nicht nur ihm gelte, sondern auch seinen Vorfahren, seiner Heimatgemeinde, seiner Familie, seiner Partei, seiner

Fraktion und allfälligen weiteren geselligen Vereinen, die seinen Aufstieg ermöglicht oder gefördert haben. Wenn dann auch noch Blumensträuße hereingetragen und im Blitzlichtgewitter der Fotografen überreicht werden, kulminiert die Feierlichkeit in unbeholfenen Rührszenen.» (Hans-Ulrich Kamer in Wort & Schrift, Zug, 1997).

Und am Abend dieses Wahltages werden dann die Gewählten in und von ihren Wohnsitzgemeinden unter Mitwirkung der Vereine bei Schmaus und Trank tüchtig gefeiert. Dieses Ritual läuft noch heute ungefähr so ab wie vor Jahrzehnten. Es ist weder in Gesetzen noch sonst wo aufgeschrieben – und wohl deshalb so beständig.

### Was eigentlich gefeiert wird

Selber vor vier Jahren zum Landammann gewählt, fragte ich mich vor so viel Ehrerbietung: Feiern wir wirklich eine Person, die ja eigentlich wenig Macht hat? Ich kam zum Schluss, dass wir noch etwas anderes, von der gewählten Person Unabhängiges feiern. Wir nehmen die Neukonstituierung des Kantonsrates sowie die Wahl dessen Präsidenten und des Landammanns zum Anlass, das Funktionieren unserer demokratischen und rechtsstaatlichen Institutionen zu feiern. Das ist nicht selbstverständlich: Viele Staaten dieser Erde, viele davon im Osten und Süden, kämpfen noch um ihr Verständnis und ihre Form als Rechtsstaat. Viele dieser Staaten haben eine lange Fremdherrschaft von aussen, dann von autoritären Regimes im Innern geprägte Geschichte hinter sich. Viele solcher Staaten schauen auf die Schweiz als Vorbild eines Rechtsstaates. Mit unseren Wahlzeremonien freuen wir uns also, dass wir in der Schweiz eine funktionierende Tradition des Föderalismus, der Gewaltenteilung und der Demokratie haben. Das ist eine Feier wert!

Matthias Michel